V 31

Bode A.: catal.

2 Notize

Br an Eichstädt 1803

2 Briefe 1804

4.9

Jedrow

Piste 3

25,2 + 20,2 = 45,4

A3/101

12-11-10

Prac Foto

Härtel

August Leo.

Sohn des Astronomen zu Berlin.

Er übersetzte Corneille's 6 Dramen, die in Berlin mit Beifall aufgeführt wurden.

Goethe erwähnt seiner in den Tag- und Jahresheften.

STAATS-
BIBLIOTHEK
·BERLIN·

August Lode.

Lebte in Potsdam, mit Tieck befreundet. Gab eine Übersetzung von Corneille's Rodogune heraus, die in Berlin 1802 aufgeführt wurde.

Seine „Dramaturgischen Fragmente. Leipzig, Juniüs. 1804" wurden nicht ausgegeben zu werden. Clemens Brentano sagt von ihm in einem Brief an Arnim vom 15. Febr. 1805: „Sie sind allerliebst, feurig, absichtlos und aufmunterungsvoller, als alle Tieck'schen ästhetischen Possen, so wie er mir in Augenblick der Lektüre scheint."

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Ihnen Lust zu

Einfällen.

Weimar, 24. Nov. 1803.

Ihr

Arm.

August Lode.

276

Weimar, 24 Nov. 1803.

Hrn. Wolfgabosen

Schätzbare Aufforderung zur Theilnehmer an dem Institut der A. L. Z. versäumen ich nicht mit dem verbindlichsten Dank für das ihr zum Grund liegende gütige Zutrauen, und zugleich mit dem Wunsche zu beantworten, daß es Ihnen gefällig sein möchte, zum Theilnehmen, statt der beschränkung auf französische belletristische Literatur, auch auf die der Engländer ausgedehnt sein zu lassen; so wie ich auch gern einige Anzeige unserer eigenen belletr. Lit., insonderheit bei Fach der poetischen Uebersetzungen, damit verbinden möchte. In der Voraussetzung, daß der von Hrn. Wolfgabosen angenommen Honorar von Ihnen für jeden Mitarbeiter in den genannten Fächern eben so bestimmt worden ist, kann ich nicht anstehen, ab einzugehen.

Hrn. Wolfgabosen unsern gütigen Erklärung erwartend, ersuche ich Sie die Versicherung der vollkommensten Hochachtung anzunehmen, womit ich verharre

Ihr Wolfgabosen.

ergebenster

August Lode.

Weim.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

August Lode. 1804.

Hochgeehrter Herr,
Hochzuverehrender Herr Professor.

Ihre Abhandlung, welche ich mir die Freiheit, Ihnen beizulegen, Ihnen einen schon seit langer von mir gehegten Wunsch auszudrücken, Ihre Darstellung mir einer schmeichelhaften Aufmunterung sein würde, mit der ergebenen Bitte zu übersenden, sie, beyliegt von Ihrer gütigen Verwendung, zu ihrer Bestimmung gelangen zu lassen. Mit dem geringen Maasse meiner Arbeit genügsam bekannt, würde ich mein Verlangen nur schüchterner aussprechen, wenn ich nicht hoffen dürfte, daß eine gütige Berücksichtigung meiner bisherigen, dem Publico mitgetheilten, Versuche die Unvollkommenheit der gegenwärtigen einigermaassen ergänzen würde; so wie ich hoffe daß die Zeitschrift mir Gelegenheit geben wird das Vertrauen zu bestätigen, daß ich jetzt von so

Ihnen.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

verehrten und gütigen Männern in Ansehung
erhalten muß.

Indem ich von Ihr. Wohlgeb. Güte mir
gütigst einige Nachricht, den Betrag der Kosten
betreffend, erbitte, verbleibe ich mit zweifelloser, daß
einer hochgeehrten Facultät meine Denkungsart
mir auch in dieser Sache die Fortsetzung meiner
und Wünsche erhalten wird, mit Hochachtung
mit Ihrer gütigsten Wohlgewogenheit, verharrend
mit vollkommenster Hochachtung

Ihr. Wohlgeboren

ganz ergebenster Diener

Weimar,
17 März 1804.

J. J. A. Bode.

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

August Lode.

Weimar, 15 April 1.

Wohlgeborener Herr,
Hochgeehrtester Herr Professor,

seine kleinen Geschäftsreise nach Leipzig, die mich überrascht auch Sie abwesend, und mich länger als ich es vermuthet, aufhielt, gab die erwünschte Veranlassung dazu, daß ich jetzt erst, durch Ihre Wohlthat, seinerzeit geschriebene versehentlich beschämt, nicht Ihnen auf Ihren verbindlichen, mir sehr erfreulichen, Brief antworte, und Ihnen meinen verbindlichsten Dank für die freundschaftliche Verwaltung zum besten meiner Angelegenheit abstatte, mit der Versicherung, wie ich mich Ihnen für diesen schätzbaren Beweis Ihrer Wohlwollens auf's wärmste verpflichtet fühle.

Indem ich Sie bitte, meine Nachlässigkeit gütigst zu entschuldigen bitte, ersuche ich Sie zugleich, meine hochgeehrten Facultät für die, mit so schmeichelhaften Auszeichnungen verbundene, Gewährung meiner Bitte, unter Vermittelung meines innigsten Gefühles und Versicherung, meinen ergebensten Dank sagung abzustatten.

Ganz

STAATS-
BIBLIOTHEK
· BERLIN ·

Ihr. Wohlgeboren gütigen Anerbieten, meiner Abhandlung einen Platz in der Nov. Act. der Leop. Carol. Akademie einzuräumen, kann ich zufolge der Vorschriften nicht entsprechen, weil mit der Akademie in gedruckte Gesellschaft zu treten, garnicht mir zur Wissenschaftlichen Auszeichnung, weshalb ich Sie ersuche, mir, falls der Druck nicht erfolgt, das Mspt auf einige Zeit zurückzusenden, indem ich wünschte, meiner Arbeit durch möglichste Vervollständigung der Data, die Sie so gütigst zugesandt, nützlicher zu machen.

Mit der herzlichsten Bitte, mir Ihre so schätzbare Freundschaft ferner zu erhalten, nenne ich mich

Ihr. Wohlgeboren

W.S.

Vergessen Sie, daß ich
Sie mit dem Ersuchen
behellige, den richtigen
Betrag der Gebühren, gefälligst
an die Kasse zu besorgen.

ergebenster
A. Cook.

† für die Aufbewahrung des zu verwendenden Diplomes

STAATS-
BIBLIOTHEK
BERLIN